

Mitteilungen des
Südtiroler Beratungsrings

SEPTEMBER 1982

INHALT

	Seite
Gartenbau ist Ausdruck der Kultur	271
Neuerungen zur Verlängerung der Lagerfähigkeit	272
Ausbreitung des Feuerbrandes in Europa . .	274
Fremdstoffrückstände in gelagerten Früchten	276
Wie dringt Calcium in das Fruchtfleisch ein? . .	278
Ausblick auf den Apfelmarkt 1982/83	280
Ein Jahr nach der Überschwemmung	283
Südtiroler Absolventen in Serbien und Mazedonien . .	285
Roundup – ein int. Unkrautbekämpfungsmittel .	287

HERAUSGEBER

Südtiroler Beratungsrings
für Obst- und Weinbau,
Lana (BZ), Andreas-Hofer-Straße 9
Genehmigung des Tribunals
Bozen, R.St. Nr. 6/64 v. 6. XI. 1964
Verantwortlicher Redakteur:
Dr. Hermann Oberhofer
Redaktionssekretärin:
M. v. Heimburg

MITARBEITER

Dr. A. Felderer, Direktor des Landwirt-
schaftsinspektorates, Bozen; Dr. J.
Lezuo, Handelskammer, Bozen; Dr.
H. Mantinger, Versuchszentrum
Laimburg; Ing. A. Weiss, Landes-
assessorat für Landwirtschaft, Bozen;
Dr. chem. B. Weger, Bozen; Dr. F.
Zelger, Landwirtschaftsinspektorat
Bozen; Prof. Dr. K. Zanon, Meran.

DRUCK

Medus OHG, Meran
St. Georgenstraße 7/a
Versand im Postabonnement
Nr. III - 70% S.I.A.P.

TITELBILD

Das Congress-Centrum liegt mitten
in den Grünanlagen der Hamburger
City.

21. Internationaler Gartenbaukongreß Hamburg

Vom 29. August bis 4. September dieses Jahres fand im Hamburger Kongreß-Centrum der 21. Internationale Gartenbaukongreß statt. Veranstalter waren die Internationale und die Deutsche Gartenbauwissenschaftliche Gesellschaft. Dieser Kongreß findet alle 4 Jahre in einem anderen Land statt, der letzte war in Sydney und der nächste wird in Davis, Californien, abgehalten. Einen Überblick über die Daten der bisherigen Gartenbaukongresse bringen wir in diesem Heft.

In Hamburg waren über 2000 Teilnehmer gemeldet, es wurden über 1000 Referate vorgetragen, wobei der weite Bereich des Gartenbaues in verschiedene Sektionen und Themenkreise unterteilt war. Da gab es neben der Sektion Obstbau der gemäßigten Klimazone, mit Weinbau und Beerenobst, den subtropischen und tropischen Gartenbau, den Gemüsebau, Blumen- und Zierpflanzen, Arznei und Gewürzpflanzen, Technik im Gartenbau, die Gartenbau-Wirtschaft und verschiedene Spezialbereiche (wie Pflanzennamen und Systematik).

Verantwortlich für die Sektion Obstbau (der gemäßigten Klimazone) war Prof. G. BÜNEMANN, Universität Hannover. Auch hier gab es Referate über den ganzen Themenbogen von der Vermehrung der Bäume über den Anbau und seine vielfältigen Probleme bis hin zur Ernte und Lagerung des Obstes.

Neben zahlreichen Referaten von in erster Linie wissenschaftlichem Interesse, handelten viele auch von praktischer Anwendung. Einige davon bringen wir – mit Genehmigung Professor Bünemanns – in dieser Zeitschrift. Wir möchten ihm dafür herzlich danken.

Das Kongreßprogramm sah auch verschiedene fachliche und touristische Exkursionen vor. Eine Fachexkursion führte, ausgehend von Mailand über verschiedene oberitalienische Obstbaugebiete hinaus in den süddeutschen Raum, durch unser Obstbaugebiet. Die 55 Teilnehmer dieser Rundreise besuchten am 26. August 1982 nachmittag das Versuchszentrum Laimburg und am folgenden Tag unter der Führung des Beratungsrings moderne Obstanlagen im Etschtal (Datumhof, Siebeneich) und Vinschgau (Stachelburg, Partschins). Unsere Erzeugerorganisationen VOG und ESO luden die Besucher, vorwiegend aus Anbaugebieten der südlichen Halbkugel, zum Mittagessen ein; wofür wir im Namen der Gäste bestens danken. Am Nachmittag besichtigten sie die Churburg in Schluderns. Nach den Äußerungen der Teilnehmer zu schließen, waren sie sowohl von unserem Land und Obstbaugebiet wie von der Gastfreundschaft begeistert.

Nachdem auf dem Hamburger Kongreß allein über Obstbau mehrere Vorträge gleichzeitig abliefen, war es natürlich nicht annähernd möglich, alle interessanten Referate mitzuverfolgen. Jeder mußte daher seine eigene Auswahl treffen. Trotzdem wurde jedem eine Menge von Informationen und Anregungen geboten. Sehr nützlich ist eine solche Veranstaltung natürlich auch insofern, daß man viele Fachleute aus der ganzen Welt kennenlernt und so wertvolle Verbindungen knüpfen kann.

Wohl infolge der bereits langjährigen Erfahrungen und Bemühungen um eine möglichst umweltschonende Schädlingsbekämpfung, haben die Veranstalter den Beratungsrings eingeladen über „Möglichkeiten und Probleme des integrierten Pflanzenschutzes im Obstbau“ zu referieren. Die Laimburg hat an einem Referat über „Auswirkung der Düngung und Ca-Spritzungen auf die Glasigkeit bei Äpfeln“ mitgearbeitet.

In nächster Zeit sollen die wichtigsten Vorträge dieses Gartenbaukongresses in einem Sammelband veröffentlicht werden. Besonders aktuelle Sonderthemen werden in einer speziellen Schriftenreihe der Internationalen Gartenbaugesellschaft (Acta Horticulturae) herausgegeben. Aus diesen Quellen läßt sich gewiß noch einiges Wissenswerte für unsere Obst- und Weinbauern entnehmen und auswerten.

H. Oberhofer